

## **20 Milliarden Überschuss bei unbezahlten Rechnungen**

*Hannover, 14. März 2012* - Die gesetzlichen Krankenkassen horten derzeit einen Überschuss von rund 20 Milliarden Euro. Dieser Überschuss ist auch ein Resultat der jahrelangen und stringenten Budget- und Kürzungspolitik bei den Honoraren der Ärzte und Zahnärzte. Notwendige und von den Zahnärzten erbrachte Gesundheitsleistungen in Deutschland sind dadurch in dreistelliger Millionenhöhe von den Krankenkassen nicht bezahlt worden.

Obwohl der Schuldenabtrag bei den Leistungsträgern und auch Investitionen in medizinische Versorgungsstrukturen dringend geboten sind, um die Teilhabe der Bevölkerung am medizinischen Fortschritt zu sichern, rangelt die Politik um die Verteilung der Überschuss-Milliarden unter sich. Und zu allem Überfluss will der Bundesfinanzminister die Beitragsüberschüsse der Versicherten dem Bundeshaushalt einverleiben.

„Dabei wäre es nur gerecht, wenn das aus Beiträgen der Versicherten zusammengetragene Geld ausschließlich den Versicherten zugutekäme, indem die jahrelang unbezahlten Rechnungen für medizinische Leistungen der Ärzte und Zahnärzte endlich vollständig bezahlt und Krankenhäuser wieder bedarfsgerecht mit Finanzmitteln und mehr Personal bei anständiger Entlohnung ausgestattet werden“, bemängelte der Vorsitzende der „Zahnärzte für Niedersachsen – ZfN“, D.M.D./ Univ. of Florida Henner Bunke, die Begehrlichkeiten der Politik.

---

Zahnärzte für Niedersachsen e.V. (ZfN)  
Dr. Lutz Riefenstahl  
Stellvertretender Vorsitzender  
Geschäftsstelle  
Breite Str. 2B  
31028 Gronau  
Telefon: 05182-92170  
Fax: 05182-921792  
E-Mail: [lriefenstahl@zfn-online.de](mailto:lriefenstahl@zfn-online.de)  
URL: <http://www.zfn-online.de>



Zahnärzte für Niedersachsen  
[www.zfn-online.de](http://www.zfn-online.de)

Der eingetragene Verein „Zahnärzte für Niedersachsen“ (ZfN) ist ein niedersachsenweiter Zusammenschluss von Zahnärztinnen und Zahnärzten, Fachzahnärzten für Kieferorthopädie sowie Fachärzten für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, die sich fachlich und politisch besonders für die Zahnärzteschaft und die zahnärztliche Versorgung der Bevölkerung engagieren.